

Die Bezirksbürgermeisterin von Berlin Steglitz-Zehlendorf



Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin
Die Bezirksbürgermeisterin – 14160 Berlin

Herrn
Carsten Knorr

Per E-Mail: c-n.knorr@t-online.de

GeschZ. (bei Antwort bitte angeben)
BzBm-Büro

Bearbeiter: BzBm 7

Postanschrift: Bezirksamt Steglitz-
Zehlendorf von Berlin, Die Bezirksbür-
germeisterin, 14160 Berlin

Dienstgebäude: Rathaus Zehlendorf,
Kirchstr. 1/3, 14163 Berlin
Raum A 131

Tel.: (030) 90 299-3200
Zentrale: (030) 90 299-0
Intern: 9299-3200
Fax: (030) 90 299-3382

cerstin.richter-kotowski@
ba-sz.berlin.de

www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf

Datum: 24.04.2018

Modulare Unterkünfte für Flüchtlinge – Osteweg 63

Ihre E-Mail vom 17.04.2018

Sehr geehrter Herr Knorr,

haben Sie vielen Dank für Ihre Mail zu den Modularen Unterkünften für Flüchtling (MUF) in Lichterfelde, genauer auf dem Grundstück Osteweg 63. Ich möchte Ihnen die Dinge aus Sicht des Bezirksamtes schildern.

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf hat sich von Anfang an geschlossen gegen die Immobilie am Osteweg 63 als Standort für die Flüchtlingsunterbringung ausgesprochen. Dies haben wir dem Senat gegenüber auch wiederholt deutlich gemacht. Man muss wissen, dass das Bezirksamt bei der Auswahl der Grundstücke nur indirekt beteiligt ist. Die Senatsverwaltung für Finanzen bestimmt für die Unterbringung von Flüchtlingen passende Grundstücke eigenständig. Erst danach wird uns das Ergebnis mitgeteilt und wir können als Bezirk versuchen zu intervenieren. Dies gilt beispielsweise auch für die Anzahl der auf einem MUF-Grundstück zu unterbringenden Flüchtlinge. Die Zahl legt ebenfalls der Senat fest und nicht der Bezirk.

Der nun vorliegende Beschluss des Senats vom 27.03.2018 ist ein erneuter Beleg dafür, dass der Senat bei seinen Standortentscheidungen für die Unterbringung von flüchtenden Menschen weder die Interessen der Bezirke noch die Belange der Bürgerinnen und Bürger im Blick hat. Ich habe dem Senat mehrfach dargelegt, dass der Osteweg 63 für die Errichtung einer Modularen Unterkunft nicht in Frage kommt, weil dieses Grundstück gemeinsam mit dem Osteweg 53 als Vorhaltefläche für einen Schulstandort mit Sporthalle in Steglitz-Zehlendorf benötigt wird. Im Rahmen der „Wachsenden Stadt“ und in Anbetracht der wenigen verbliebenen Grundstücke im Bezirk, die für einen Kita- und Schulstandort geeignet sind, wird dieses Areal somit dringend zur Daseinsvorsorge benötigt. Ein entsprechendes Planungskonzept des Schul- und Sportamtes, das

Zahlungen bitte bargeldlos an die
Bezirkskasse Steglitz

Konto-Nr.: Berliner Sparkasse Bankleitzahl:
1 210 003 402 100 500 00
IBAN: BIC:
DE36 1005 0000 1210 0034 02 BE LA DE BE

Verkehrsverbindungen:

S-Bahnhof: Zehlendorf (S1)
Bus: Rathaus Zehlendorf
(101, 112, 115, 118, 184, 285,
623, M48, X10)

behindertengerechter Zu- Fahrrad-Stellplätze:
gang:
Eingang Kirchstr. 3, vorhanden
Bauteil E

auch die perspektivische Einbindung der benachbarten Phorms-Schule berücksichtigt, liegt dem Senat bereits vor.

Ferner kommt hinzu, dass das Grundstück Osteweg 63 nicht den Anforderungen entspricht, die vom Senat selbst für die Unterbringung von Flüchtlingen festgelegt wurden. Allein bereits die bebaubare Fläche auf dem Grundstück ist für die Aufstellung von MUFs, vor allem aber für die benötigte Infrastruktur, wie zum Beispiel Spielplätze oder die für eine angemessene Unterbringung erforderlichen Außenanlagen, schlichtweg zu klein.

Ich kann Ihnen versichern, dass ich in ständiger Verbindung mit den entsprechenden Stellen stehe und meinen Einfluss als Bezirksbürgermeisterin zum Wohle der Steglitz-Zehlendorfer Bevölkerung geltend machen werde. Alle Bezirke, und damit auch Steglitz-Zehlendorf, müssen Flüchtlinge in geeigneten Unterkünften unterbringen. Dies ist eine schwierige aber auch nötige Aufgabe. Aber es kann nicht sein, dass bereits Sportgrundstücke umgewidmet und Vorhaltegrundstücke für Schulen bzw. Schulsporthallen durch den Senat als MUF-Standort akquiriert werden. So soll dies auch im Fall Osteweg 63 geschehen. Dieses Vorgehen des Senats hält das Bezirksamt für nicht hinnehmbar.

Mit freundlichen Grüßen



Cerstin Richter-Kotowski
Bezirksbürgermeisterin